

CO-OPTEX

u. a. Küchentextilien,
Tischdecken und Baumwolltaschen

GEPA-Code 714

GEPA-Handelspartner seit 1985



»Am Ende des Jahres bekommen wir von Chentex einen Bonus, vorausgesetzt, die Kooperative hat einen Gewinn erzielt, wie in den letzten Jahren. Als Mitglieder einer Kooperative profitieren wir von einem Wohlfahrtsprogramm der Regierung, sind zum Beispiel krankenversichert und erhalten später eine kleine monatliche Rente.«

*Benumika und Muru-
yiesem, Weberin und
Weber, Kooperative
Chentex, CO-OPTEX*



Indien ist auf der ganzen Welt bekannt für sein Handwerk, das eine Jahrhunderte lange Tradition hat. Dies gilt besonders für die Handweberei. Berühmte Muster wie Paisley und Madras-Karos wurden im heutigen Indien erfunden und weltweit nachgeahmt. Handgewebte Stoffe waren später das Symbol für die Unabhängigkeit des Landes von der Kolonialmacht. Für Millionen von Menschen ist die Weberei bis heute die Grundlage ihres Lebens. An Können fehlte es den einzelnen Handwerkern nie, aber sehr wohl an der Möglichkeit, ihre Waren angemessen im In- und Ausland zu vermarkten. Deshalb wurden Kooperativen, die diese Aufgabe nach der Unabhängigkeit übernommen haben, vom Staat besonders

gefördert. Der Kooperativen-Verband CO-OPTEX mit Sitz in Chennai im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu vermarktet bis heute landesweit die Waren von einzelnen Weber-Kooperativen. Tamil Nadu ist besonders für die Handweberei bekannt. Unser Handelspartner vermarktet daher zurzeit 99 Prozent seiner Produkte im Inland und nur ein Prozent überwiegend an Fair-Handelsorganisationen im Ausland. Der Faire Handel ist für CO-OPTEX sehr wichtig, weil ihnen die europäischen Trends und Qualitätsanforderungen auch zu Standards für die Vermarktung in Indien verhelfen.

CO-OPTEX

CO-OPTEX ist ein großer staatlich initiiertes Kooperations-Verband zur Förderung der Handwerker in Tamil Nadu. Gegründet wurde der Verband 1935. Heute gilt er als die größte Weber-Kooperative in Südostasien und der einzige, der exportiert. CO-OPTEX arbeitet zurzeit mit 900 Weberkooperativen zusammen, die insgesamt circa 200.000 Weber als Mitglieder haben. Unser Handelspartner nimmt vielfältige Aufgaben für die Mitglieds-Kooperativen wahr. CO-OPTEX unterhält zum Beispiel eigene Spinnereien, beschafft für die Kooperativen kostengünstig Garne, führt die technische Beratung durch und vermarktet schließlich deren Produkte im In- und Ausland. CO-OPTEX betreibt rund 200 eigene Läden in Indien, in denen vom Sari bis zum Bettüberwurf alles angeboten wird. Ein dichtes Netz von CO-OPTEX-Außenstellen stellt zudem sicher, dass die Kooperativen in der Region betreut werden. Die Mitarbeiter der Außenstellen nehmen unter anderem regelmäßig Qualitätskontrollen vor. Insgesamt arbeiten die rund 900 Angestellten von CO-OPTEX sowohl in der Verwaltung in Chennai als auch in den eigenen Läden. Unsere Ansprechpartner sind die neun Mitarbeiter der Exportabteilung CO-OPTEX, die mit zwölf Kooperativen und ihren rund 500 Webern für die Auslandsaufträge zuständig sind.



Fotos: GEPA - The Fair Trade Company

Die Produzentinnen und Produzenten

Die Kooperativen Chentex und Metrotex in der Stadt Chennimalai liefern die handgewebten Produkte für die GEPA. Zu Chentex gehören zurzeit 880 Mitglieder, davon sind 40 Prozent weiblich – ein hoher Anteil für eine Weberkooperative. Bei Metrotex sind 770 Weberinnen und Weber Mitglied. Die meisten arbeiten zu Hause an ihren Webstühlen. Die Mitglieder beider Kooperativen leben teilweise in so genannten Weberdörfern, die mit finanzieller Unterstützung der Regierung entstanden. Die Weberfamilien können an einem Vorsorge-Sparprogramm teilnehmen, so dass sie im Fall von Krankheit eine größere Summe erhalten. Aus dem Pensionsfonds erhalten sie später eine kleine monatliche Summe ausbezahlt. Daneben erhält jeder Weber noch Geld aus einem staatlichen Pensionsfonds. Von den Kooperativen erhalten die Eltern zum Beispiel Stipendien für die Schulausbildung ihrer Kinder. Dies führt dazu, dass sie nach der abgeschlossenen Ausbildung oft nicht mehr in die elterliche Weberei einsteigen müssen, sondern auch Berufe mit einem höheren sozialen Ansehen wählen. Der Mindestlohn liegt in der Region Chennimalai bei 110 bis 150 Rupien (1,65 bis 2,26 Euro Stand 8/2011) pro Tag, also zwischen 2.640 und 3.600 Rupien (39,75 und 54,21 Euro Stand 8/2011) pro Monat. Die Einkommen der Weberfamilien liegen darüber, zumal sie auch in den Genuss der Leistungen der Kooperative kommen. Die Näharbeiten werden von Schneidern erledigt, die von der Kooperative angestellt sind.

Vorteile aus dem Fairen Handel

Unser Handelspartner CO-OPTEX fördert gezielt die Handweberei in Tamil Nadu, damit die Weber weiterhin ein Einkommen haben und die traditionelle Handwerkskunst erhalten bleibt. Als GEPA unterstützen wir dies durch unsere Bestellungen und entsprechende Produktentwicklung. Einzige Ausnahme sind die Baumwolltaschen mit dem GEPA-Logo, die aus maschinengewebten Stoffen hergestellt werden.

- Für CO-OPTEX ist der Export wichtig, um auf dem indischen Markt Produkte mit entsprechenden Qualitätsstandards anbieten zu können.
- Die Weber profitieren von den Exportaufträgen, da die Stücklöhne für die komplizierten Muster und höheren Qualitätsanforderungen besser sind.
- Den Weberfamilien kommen die vielfältigen Sozialleistungen der Kooperativen zugute wie z. B. Kranken- und Rentenversicherung.
- Die Kooperativen kaufen das Rohmaterial für die Mitglieder, sodass diese nicht in Vorleistung treten müssen.
- Die vergleichsweise guten Arbeitsbedingungen gelten für die gesamte Produktionskette von der Baumwolle über die Spinnerei und Färberei bis zur Weberei. Meist sind es Kooperativen, die diese Aufgaben übernehmen.
- Die Baumwolle kommt von großen Kooperativenfarmen in den indischen Bundesstaaten Karnataka, Gujarat und Uttar Pradesh.



2011: Besuch von Verena Albert, GEPA-Grundsatzreferat, und Rolf Bittner, GEPA-Produktmanager

2003: Besuch des Exportmanagers Mr. Nagarajan, CO-OPTEX, bei der GEPA

1996: Besuch von Michaela Kyere, damalige Assistentin des GEPA-Produktmanagers Handwerk

1993: Besuch der damaligen GEPA-Asien-Referentin Claudia Grözinger

1989: Besuch des Exportmanagers Mr. Nagarajan, CO-OPTEX, bei der GEPA

1985: Beginn der Zusammenarbeit mit CO-OPTEX